

“MEMORIES OF YOU”

A TRIBUTE TO EUBIE BLAKE 1883-1983

RAGTIME SOCIETY FRANKFURT

Joke records – JPL 217 Stereo LC 4558¹

1. Fizz Water (Eubie Blake, arr. Stephen O'Jones)..... 3:30
2. Climax Rag (James Scott, arr. Klaus Pehl)..... 3:02
3. Memories Of You (Andy Razaf, Eubie Blake, arr. K. Pehl) 5:43
4. Kansas City Blues (E. Bowman, arr. Harry L. Alford) 2:10
5. Scott Joplin's New Rag (Scott Joplin, arr. H. Anderson) 4:11
6. Lassus Trombone (Henry Fillmore, arr. Harry L. Alford)..... 3:07
7. Elite Syncopations (Scott Joplin, arr. E. J. Stark)..... 4:19
8. The Chevy Chase (Eubie Blake, arr. Stephen O'Jones) 4:49
9. Kiss Me Sweet (Stephen Lewis, Armand Piron, arr. K. Pehl) 3:20
10. Panama (William H. Tyers) 4:35
11. Cleopatra Rag (Joseph F. Lamb, arr. E. J. Stark) 3:32
12. Hindustan (Oliver Wallace, Harold Weeks, arr. Klaus Pehl)..... 3:01

Fizz Water, Climax Rag, Scott Joplin's New Rag, Lassus Trombone, Elite Syncopations, The Chevy Chase, Cleopatra Rag und Hindustan:

1. Geige: Christoph Heise, 2. Geige: Herbert Fennel, Trompete: Horst Schwarz, Posaune: Harald Blöcher, Klarinette: Klaus Pehl, Cello: Michael Müller-Blattau, Bass: Detlev Langhans, Schlagzeug: Peter Hermann, Klavier: Reimer von Essen, Gesang bei Hindustan: Peter Hermann

Memories Of You und Kiss Me Sweet:

1. Geige: Christoph Heise, 2. Geige: Jürgen Seeger, Kornett: Herbert Christ, Posaune: Harald Blöcher, Klarinette: Klaus Pehl, Cello: Michael Müller-Blattau, Bass: Felix Balzer, Schlagzeug: Peter Hermann, Klavier: Anne Bärenz;

Gesang bei Memories Of You: Anne Bärenz, Gesang bei Kiss Me Sweet: Harald Blöcher und Anne Bärenz

Kansas City Blues und Panama:

1. Geige: Christoph Heise, 2. Geige: Jürgen Seeger, 1. Trompete: Horst Schwarz, 2. Kornett: Herbert Christ, Posaune: Harald Blöcher, Klarinette: Klaus Pehl, Cello: Michael Müller-Blattau, Bass: Felix Balzer, Schlagzeug: Peter Hermann, Klavier: Anne Bärenz

Fizz Water, Climax Rag, Scott Joplin's New Rag, Lassus Trombone, Elite Syncopations, The Chevy Chase, Cleopatra Rag und Hindustan sind Aufnahmen des Westdeutschen Rundfunks Kain, 9. Oktober 1981.

Memories Of You, Kansas City Blues, Kiss Me Sweet und Panama sind am 27. Oktober 1983

¹ Es handelt sich um den Originaltext der LP-Produktion. Lediglich Adressen und Telefonnummern sind durch gültige ersetzt. In 2005 hat Klaus Pehl eine CD-Edition (digitally remastered) in memoriam Anne Bärenz 26.10.1950-28.8.2005 herausgegeben.

im Audiolab-Tonstudio, Oberursel, aufgenommen. Ton: Peter Sorger - Paul Landsiedel

Coverentwurf und Zeichnung: Harald Blöcher; Satz und Montage: Gabriele Jansohn, Horst Renner

Produktion: Ragtime Society Frankfurt, Leerbachstrasse 113, 60322 Frankfurt am Main, Tel. 069 59 56 72

in Verbindung mit: Dieter Nentwig, Joke-Records, Freiherr vom Stein-Str. 1, 63526 Erlensee, Tel. 06183 30 87

James Hubert "Eubie" Blake, 7. Februar 1893 -13. Februar 1983

"*We're Just Wild About Eubie*". Diese für den besonderen Anlaß abgewandelte Textzeile aus der Komposition "I'm Just Wild About Harry" leitet das große Finale der Broadway-Show "Eubie" ein. Sie präsentiert die Musik von James Hubert Blake, genannt "Eubie", so wie die Show „Ain't Misbehavin'" die des Fats Waller oder "Sophisticated Lady" die Musik Duke Ellingtons. Also ein gängiges Broadway-Genre?

Die unglaubliche Besonderheit der Show "Eubie" ist, daß nach dem Finale am Premierenabend 1978 sich ein zierlicher alter Herr an den Flügel setzt, die Melodie des Finales aufgreift und mit seiner eigenen mitreißenen Ragtime-Version die Zugaben einleitet: der damals 95jährige Eubie Blake selbst. Wo immer er in diesen Jahren auftrat, hat er dafür gesorgt, daß seine Zuhörer nie das beklemmende Gefühl ergriffen hat, an einer lebenden Legende teilzuhaben. Mit großem Charme hat er sein Publikum im besten Sinne des Wortes unterhalten, mit der Musik, die ihn seit seinem ersten Auftreten als 15jährigen Pianisten im Vergnügungsviertel seiner Geburtsstadt Baltimore geprägt und die er seitdem mitgestaltet hat, dem Ragtime. Im Vorwort zu einer Scott-Joplin-Biographie sagt er 1975, er wundere sich überhaupt nicht darüber, daß Ragtime, über 50 Jahre in Vergessenheit, jetzt wieder populär sei. Er habe die ganze Zeit über gewußt, Ragtime sei gute Musik, denn " *...it had all the best things in music: rhythm, melody and syncopation* ". Eben nicht sein verehrungswürdiges Alter ist es, was seine Zuhörer beeindruckt, sondern vor allem, was Eubie Blake mit ihnen macht; er beschreibt es kurz: "*you just play that rhythm and people in the audience feel happier*".

Am 7. Februar dieses Jahres ist Eubie Bla-

ke 100 Jahre alt geworden und läßt damit für kurze Zeit die tragischen und oft kurzen Lebensläufe vieler Größen der Jazzgeschichte vergessen. Die New Yorker Musiker - schwarze wie weiße, u. a. Billy Taylor, Dick Hyman, Bobby Short, Adelaide Hall - haben ihn in einem 24-Stunden-Konzert gefeiert. In dieser Stadt lebt Eubie Blake seit Anfang der 20er Jahre. Er war es, der zusammen mit seinem Partner *Noble Sissle* am Broadway für eine Sensation sorgte: die Show "Shuffle Along" - "I'm Just Wild About Harry" ist ihr berühmtester Song - war 1921 nicht nur ein Riesenerfolg; als sensationell muß darüber hinaus gelten, daß alle mitwirkenden Sänger, Sängerinnen, Tänzerinnen und Musiker Schwarze waren. Die 15jährige *Josephine Baker* begann ihre Karriere in "Shuffle Along" als Tänzerin - Verdienst 30 Dollar die Woche. In die Hunderte geht die Zahl von Eubie Blakes Kompositionen, angefangen von seinem "Charleston Rag" aus dem Jahr 1899 bis zu dem "Valse Marion", einem synkopierten Walzer, den er 1972 seiner Frau gewidmet hat. Der erfolgreichen Show "Shuffle Along" folgten weiter: u. a. 1924 "Chocolate Dandies", "Blackbirds Of 1930" und 1937 "Swing It". Eubie Blake hat seinen Geburtstag nur um wenige Tage überlebt. Seine Musik wird weiterleben, und alle, die wie viele Musiker der Ragtime Society beim Nizza Jazz Festival 1975 und 1978 das große Glück hatten, ihn zu erleben, wissen warum: "Memories Of You" heißt Eubies unvergängliche Komposition aus dem Jahr 1930!

In der Ragtime Society Frankfurt haben sich 1975 engagierte "klassische" und Jazzmusiker aus auch über Frankfurts Stadtgrenzen hinaus bekannten Hot-Jazz-Bands zusammengeschlossen, um alte Band-Arrangements aus der Ragtime-Ara

wieder zum Klingen zu bringen. Dabei sind wir bald auf Eubie Blake gestoßen, nicht zuletzt infolge seines mitreißenden Auftritts in Nizza im gleichen Jahr. Das Problem war, daß die wenigsten seiner frühen Kompositionen überhaupt auf Noten veröffentlicht waren, weder für Solo-Klavier, geschweige denn für Bands arrangiert. So ist beispielsweise sein berühmter "Charleston Rag" erst in den 70er Jahren von dem Ragtime-Pianisten *Terry Waldo* aufgeschrieben worden. Erst 1978 haben wir Eubie selbst ansprechen können, und er hat uns hilfreich Tipps gegeben, wie wir an zwei alte Arrangements seiner Kompositionen aus dem Jahr 1914 herankommen konnten. Inzwischen gehören "Fizz Water" und "The Chevy Chase" zu den Perlen unseres Repertoires. Nicht zuletzt diese Stücke waren für die Jazzredaktion des WDR attraktiv genug, eine Produktion mit der Ragtime Society zu machen. Für die Überlassung der Aufnahmen für diese Platte bedanken wir uns. Anfang dieses Jahres haben wir uns mit einem eigenen Arrangement von "Memories Of You", angelehnt an die Original-Veröffentlichung auf Eubie Blakes hundertsten Geburtstag vorbereitet. Nun gibt es für uns kein besseres Stück zu spielen, um seine Musik weiterleben zu lassen. Die zweite Platte der Ragtime Society Frankfurt, "Memories Of You", ist deshalb seinem Andenken gewidmet. Gleichzeitig bedanken wir uns damit für die Hilfe von *Dick Hyman*, dem Jazzarchiv der Tulane University New Orleans und vor allem von *Bill Russel*, ohne deren Hilfe wir die wertvollen alten Noten nie bekommen hätten.

Fizz Water ist einer der wenigen frühen Rags *Eubie Blokes* (1914), die einen Verleger fanden und die von der Klavierkomposition in ein Band-Arrangement übertragen wurden. "Fizz Water" heißt zwar "Sprudelwasser", wir kennen jedoch das Deckblatt der Original-Komposition und darauf spielt eine dicke Champagnerflasche die Hauptrolle.

Climax Rag - *James Scott* ist neben *Scott Joplin* und *Joseph Lamb* der dritte große Komponist des klassischen Ragtime. In Texas geboren, hat er sich bald ins Ragtime-Mekka St. Louis begeben

und große Erfolge mit seinen raffinierten Kompositionen gehabt. Obwohl "Climax Rag" (1914) fest zum Repertoire von New Orleans Jazzbands gehört - auch *Bunk Johnson* hat ihn in den 40er Jahren aufgenommen -, haben wir kein historisches Band-Arrangement ausfindig machen können. So mußte ein eigenes historisch nachempfundenen Arrangement Ersatz leisten.

Memories Of You - *Eubie Blake* hat diesen Song (Text: *Andy Razaf*) in seiner Show "Blackbirds Of 1930" verwendet. Zahlreiche Jazzgrößen haben dieses Stück in vielen Jahrzehnten immer mit besonderer Liebe gespielt: es zählte zu den Lieblingsballaden *Louis Armstrongs*, und noch heute ist es für *Wild Bill Davison* sein Solostück erster Wahl. Zwar ist "Memories Of You" nicht gerade zur Ragtime-Hochzeit komponiert - die war 1930 lange vorbei -, doch gerade *Eubie Blake* hat den Ragtime getreulich weitergeführt. Die Ragtime Society versucht ein möglichst kompositionsgetreues Arrangement mit allen heute meist vergessenen Teilen.

Kansas City Blues - Der Komponist *E. Bowman* ist vor allem durch die Stücke bekannt geworden, die er nach den Straßen benannt hat, die durch das Vergnügungsviertel seiner Heimatstadt Houston in Texas führten. Die nördlichste ist die „12th Street“. Weniger bekannt ist, daß er sich auch mit einem frühen Blues versucht hat. Das alte Arrangement von "Kansas City Blues" (1915), dessen Beschaffung wir dem New Yorker Pianisten *Dick Hyman* verdanken, zeigt beispielhaft, wie Bands in der "Vor-Jazz-Zeit" solche klassischen Blueskompositionen wie "St. Louis Blues" oder "Memphis Blues" von *W.C. Handy* gespielt haben. Besonders der sehr bekannt gewordene "Memphis Blues" dürfte *E. Bowman* inspiriert haben: er hat "gestohlen".

Scott Joplin's New Rag - Nicht immer nach seinem frühen Erfolg mit dem "Maple Leaf Rag" ging es *Scott Joplin* wirtschaftlich gut. Nach einer langen Zeit mit großen Rückschlägen wurde er in New York seßhaft und hatte noch einmal eine fruchtbare Zeit mit unvergessenen Kompositionen, u. a. seiner Ragtime-

Oper "Treemonisha". "Scott Joplin's New Rag" war 1912 der Start in diese Periode, in der Scott Joplin auch musikalisch neue Gefilde zu erreichen versuchte.

Lassus Trombone - Die meisten Rags und Ragtime-Songs sind von Pianisten komponiert und auf die Möglichkeiten dieses Instruments zugeschnitten. Es bedürfte nicht des Titels, um zu erkennen, daß der Komponist *Henry Fillmore* Posaunist war. Als Solist einer zur damaligen Zeit prominenten Brass Band hat er 1915 alle besonderen Tricks der Zugposaune in dieses Stück gepackt. Noch heute gehört es zum Repertoire mancher New Orleans Brass Bands.

Elite Syncopations gehört zu den klassischen Rags *Scott Joplins*. Er hat ihn im Jahr 1902 komponiert, im selben Jahr wie das weltweit bekannte Stück "The Entertainer". Mit "Elite Syncopations" präsentiert Scott Joplin Tanzmelodien der schwarzen Bevölkerung des amerikanischen Mittelwestens. Der letzte Durchgang des Arrangements kann als "Synkopen-Lehrstück" gelten.

The Chevy Chase ist, wie "Fizz Water", von *Eubie Blake* im Jahr 1914 komponiert. In der englischen Geschichte ist "The Chevy Chase" als blutiges mittelalterliches Gemetzel eingegangen. Zwar haben wir in diesem Fall kein klarendes Deckblatt, doch ist nach Art und Geist der Komposition und ihres Komponisten viel plausibler, daß es um ein "Chevrolet-Rennen" (daher "Chevy") geht. Eubie Blakes Vorliebe für imposante Autos ist auf vielen Fotos festgehalten. Daß die Ragtime Society eine Überleitung zweimal spielt ("One more time"), ist kein Versehen, sondern dem großen Unterhalter Eubie selbst abgeschaut.

Kiss Me Sweet war lange Zeit die Erkennungsmelodie (Text: *Steve Lewis*) des vom Komponisten *Armand J. Piron* geleiteten prominentesten Salonorchesters in New Orleans mit schwarzen Musikern Daß er Geiger war, ist kein Zufall; die Geige war das "tonangebende" Instrument in dieser Art von Orchester, bis sie dann im Jazz fast völlig von lauterem Instrumenten verdrängt wurde.

Panama - Mit dem Begriff "Rag" sind Musiker und Verleger schon immer großzügig umgegangen. So ist dieses Stück in Jazzkreisen unter dem Titel "Panama Rag" berühmt geworden, sehr verwirrend für Ragtime-Experten, denn ein klassischer Rag diesen Titels gab es bereits (Seymour 1904). Die Ragtime Society will mit dem historischen Arrangement von "Panama" an die fast vergessene Besonderheit der ursprünglichen Komposition erinnern, ihren karibischen Rhythmus. *William H. Tyers* hat seinem Stück aus 1911 den Untertitel "A Characteristic Novelty" gegeben.

Cleopatra Rag - Der Komponist *Joseph F. Lamb* aus New York ist ein großer Bewunderer Scott Joplins gewesen. Dieser hat ihm auch dazu verholfen, daß seine eigenen Kompositionen bei dem mächtigen John Stark aus St. Louis verlegt wurden, was sicher einer der seltenen Fälle von erfolgreicher Protektion eines Weißen durch einen Schwarzen zu dieser Zeit war. "Cleopatra Rag" aus 1915 zeichnet sich wie die meisten Lamb-Stücke durch besonderen Melodienreichtum aus. "Ägyptisches" ist kaum zu entdecken. Die Auswahl des Titels kam meist dem Verleger zu und John Stark setzte auf die Mode "Orientalisches".

Hindustan - Es ist lange verkannt worden, wie sehr auch Songs die Ragtime-Musik geprägt haben. Sie gehörten ebenso zum Repertoire der Bands wie Joplin-Rags oder Märsche à la Jean Philip Sousa. "Hindustan" von *Harold Weeks* (1918) mit einem "exotisch/orientalischen" Text von *Oliver Wallace* ist nur deshalb nicht verschollen, weil zumindest sein Refrain bis heute zum Standard-Repertoire von New Orleans-orientierten Jazzbands gehört. Gerade das war für uns ein Ansporn, ein Band-Arrangement vorzulegen, was getreu der Original-Komposition alle Besonderheiten der "orientalischen Mode" innerhalb des Ragtime erhält.

Frankfurt am Main, Oktober 1983

Klaus Pehl